

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten  
**Band:** 105 (1998)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Das Flair von Rokoko  
**Autor:** Reims, Martina  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-677853>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Flair von Rokoko

Reichhaltig zeigte sich die Damenmode für den kommenden Herbst/Winter 1998/99 auf den *Collectionspremierer (CPD) in Düsseldorf vom 1. 2. bis zum 4. 2. 1998*. Reich an Schnitten – schon lange nicht mehr wurden so viel Asymmetrie und Drapagen und raffinierte Details präsentiert und an Stoffen Samt mit Ausbrennern, plissierter Organza, Crinklechinz, Krepps und Imitatfelle. «Reich» sind auch die Farben. Edelsteinfarben wie Rubinrot, Smaragdgrün, Saphirblau, Gold sowie Kardinalsrot und Zinngrau verleihen den Kreationen einen luxuriösen Charakter, die im Zusammenhang mit den Stoffen und Schnitten einen Hauch von Rokoko versprühen.

Wickelröcke mit einem Knopf auf der Hüfte oder mit kleinen Schlitzchen im Bund zeigte zum Beispiel S. Oliver. Schräge Säume wurden ebenso präsentiert wie rückwärts geraffte Spitzenröcke von Toni Gard. Doppelchiffon in verschiedenen Lagen war ein Thema bei K. S.

Hosen wurden in der Regel wenig facettenreich gezeigt. Standard waren Marlene Dietrich-Modelle mit Hüftschnitt. Ausnahmen waren Reiterhosen von Joseph Janard.

Gewinner bei den Oberteilen sind ohne Frage

Stehkragenmodelle im China-Look, oft versehen mit einem Stoffschlaufenknopfverschluss wie bei Cartoon. Daneben behaupten sich Wickelpullis sowie Blusen mit gerafften Kreppkragen wie bei She.

Viel Schnitttechnik zeichnete die Jacken aus. Wickelmodelle mit kleinen Schleifchen in der Seitenpartie schossen den modischen Vogel ab. Wiener Nähte und eingearbeitete Gürtel in allen Variationen formierten ein schönes Bild. Reissverschlussvarianten präsentierten sich eher sportive, teilweise mit abgesetztem Bund wie bei S. Oliver. MarcCain belebte mit Leopardimitaten die 70er Jahre.

Die interessanteste Abendgarderobe zeigte sicherlich Ane Kenssen mit langen schwarzen Jerseystrick(!)modellen und den unterschiedlichsten Träger- und Decolteevariationen in gehäkeltem oder gestricktem Silber. Apart setzten sich Perlensäume bei Joseph Janard in Szene. Nach der ganzen Schwarzarie waren dann die verspielten roten Modelle von K.S. mit viel Chiffon und Samt eine Erleuchtung.

Martina Reims

IGEDO Company

Corporate Fashion zeitgleich zur A + A Vom 2.–5. November 1999 in Düsseldorf  
Weltgrößtes Angebot für Bekleidung im Beruf, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

## MODA IN und IDEACOMO zusammen für eine Textilmesse mit weltweiter Bedeutung



Auf der Messe Mailand vom 2. bis 4. März 1998 wurde die erste gemeinsame Veranstaltung der Moda In und der Ideacomo eröffnet, den wichtigsten internationalen Textilmessen für Bekleidung, die in Italien organisiert werden und die zu den ersten weltweit zählen.

Dass diese beiden so bedeutenden Veranstaltungen zur gleichen Zeit und am gleichen Ort stattfinden, ist ein Ereignis, dem für das italienische Textilsystem eine sehr grosse Bedeutung zukommt. Durch das Zusammenlegen von Kapazität und Ressourcen, durch die die beiden Messen bei den internationalen Unternehmen so grosse Erfolge verzeichnen konnten, kann sich diese Veranstaltung deshalb zu Recht als einen absoluten Bezugspunkt von weltweiter Bedeutung im Bereich der Stoffe für die Bekleidung bezeichnen.

Die Unternehmen, die an der «Moda In» und der «Ideacomo» teilnehmen, gehören in der Tat ausnahmslos zu allen warenkundlichen Bereichen des Textil- und Accessoiresektors und verzeichnen insgesamt einen Umsatz von mehr als 20 000 Milliarden Lire. Auch die Besucherzahl ist ständig im Wachsen begriffen. Die Veranstaltung von Moda In im vergangenen März konnte 24 000 Besucher verzeichnen, von denen 6500 aus dem Ausland kamen, und zwar zum Grossteil aus Korea, Deutschland, Japan, Frankreich und Amerika.

## 2001 – ITMA Asia contra OTEMAS

Fast gleichzeitig gaben die japanische Textilmaschinenvereinigung JTMA und die CEMATEX aus Europa ihre neuen Messetermine bekannt. Nach der überaus erfolgreichen – so JTMA – 6. OTEMAS wird die 7. OTEMAS vom 17. bis 23. Oktober 2001 in Osaka stattfinden.

Die CEMATEX hingegen veranstaltet die erste ITMA Asia vom 15. bis 19. Oktober 2001 in Singapur. «Die europäischen Textilmaschinenhersteller haben die wachsende Bedeutung des asiatischen Marktes erkannt. Die Teilnahme an den verschiedensten Messen in dieser Region ist sehr kostenintensiv», so die CEMATEX. Ausschlaggebend bei der Entscheidung für eine eigene Messe in Singapur waren sicherlich die horrend hohen Kosten, die in Japan allein für den Transport von Textilmaschinen verlangt werden. Weiterhin sind auch andere Länder in dieser Region eingeladen, Gastgeber weiterer ITMA-Ausstellungen in einem vierjährigen Rhythmus zu werden. Sicherlich nicht zur Freude der Japaner, deren zukünftige OTEMAS-Veranstaltungen wohl nur noch regionalen Charakter tragen werden.

RS